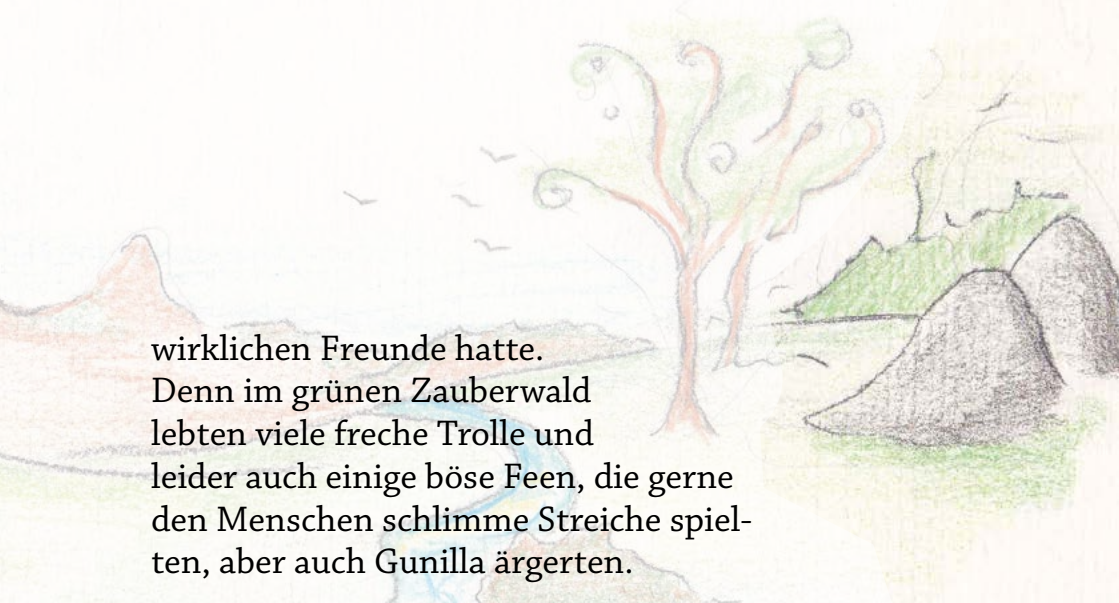


Neue Freunde

Gunilla war eine kleine Fee, die im grünen Zauberwald lebte. Sie wohnte in einem Pilzhaus mit einem rot-weiß getupften Hut, das sich unter einem großen alten Baum versteckte. Sie war eine gute Fee, die immer allen helfen wollte, aber sie war auch oft traurig, weil sie fast keine



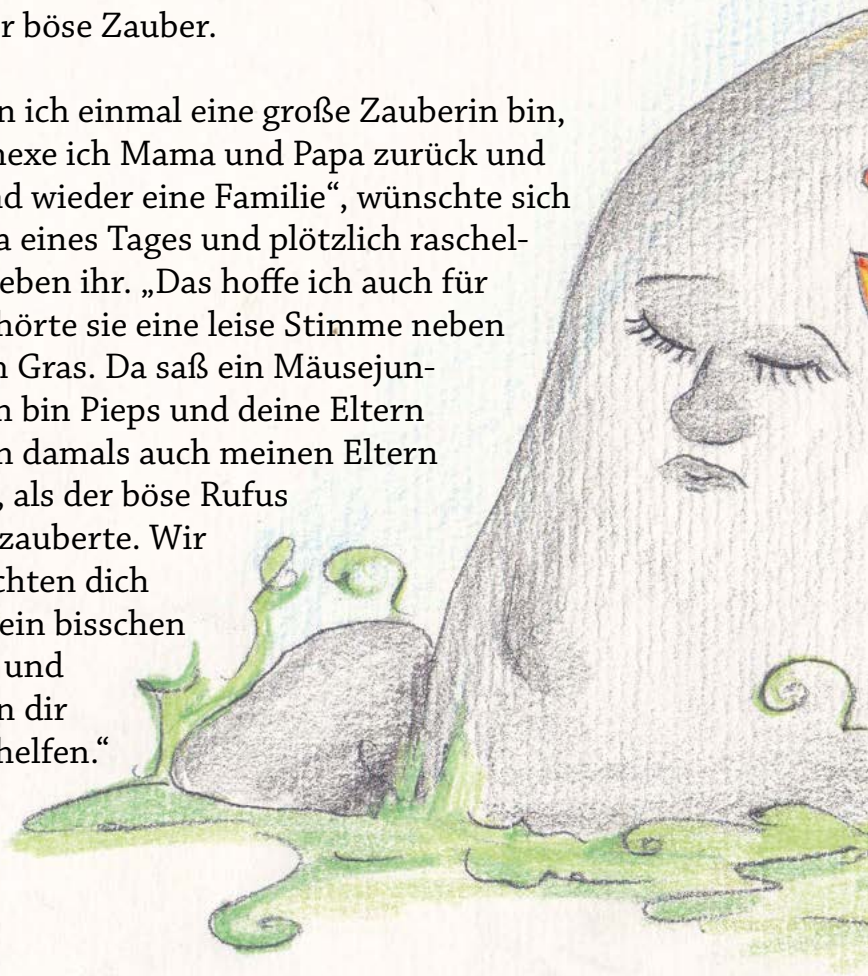
wirklichen Freunde hatte.
Denn im grünen Zauberwald
lebten viele freche Trolle und
leider auch einige böse Feen, die gerne
den Menschen schlimme Streiche spiel-
ten, aber auch Gunilla ärgerten.

Gunilla war erst 100 Jahre alt, das
ist für eine Fee noch
ganz jung, so als ob
Menschenkinder 5
oder 6 Jahre alt
wären. So muss-
te sie noch viel
lernen, wenn die
anderen Wald-
bewohner sie
verspotteten und
nicht ganz ernst
nahmen.



Ihre Mama und ihr Papa waren von einem mächtigen Zauberer in zwei Felsbrocken verwandelt worden, als sie den Tieren im Wald helfen wollten. Sie hatten Gunilla Zauberbücher zum Lernen hinterlassen, aber so ganz alleine verstand unsere kleine Fee noch nicht alles, was sie da las. Sie saß oft unter den Felsen und hoffte, dass Mama und Papa zurückkommen würden, um ihr zu helfen oder ihr die Zaubersprüche zu erklären. Aber ihre Wünsche erfüllten sich nicht, zu stark war der böse Zauber.

„Wenn ich einmal eine große Zauberin bin, dann hexe ich Mama und Papa zurück und wir sind wieder eine Familie“, wünschte sich Gunilla eines Tages und plötzlich raschelte es neben ihr. „Das hoffe ich auch für dich“, hörte sie eine leise Stimme neben sich im Gras. Da saß ein Mäusejunge. „Ich bin Pieps und deine Eltern wollten damals auch meinen Eltern helfen, als der böse Rufus sie verzauberte. Wir beobachten dich schon ein bisschen länger und würden dir gerne helfen.“





„Wer ist wir?“, fragte Gunilla, „ich sehe hier nur dich.“
Da piff der Mäusejunge einmal leise und plötzlich hockten da noch mehr Tierkinder um die kleine Fee herum. „Ich bin Puschel“, stellte sich ein Eichhörnchen vor. „Mein Name ist Hopsi“, sagte als nächstes ein Hasenmädchen. „Nagezahn heiße ich“, hörte sie einen Biberjungen sagen. Zuletzt gab es einen kurzen Flügelschlag oben im Baum und eine junge Eule stellte sich vor: „Schuhu, immer zu deinen Diensten!“

„Ich freue mich sehr, euch kennen zu lernen“, begrüßte sie Gunilla, aber wie wollt ihr mir gegen so mächtige Feinde helfen? Nichts für ungut, aber ihr seid noch Tierkinder, so wie ich noch eine kleine Fee bin!“



„Ja, das ist ja gerade unser Vorteil!“, meldete sich Pieps, „weil wir klein sind, nimmt uns keiner wirklich ernst. Wir können uns auch gut verstecken und die Trolle und anderen Feen beobachten.“ „Vielleicht hören wir da interessante Dinge für dich wie zum Beispiel Zaubersprüche“, war da Puschel zu hören. „Und wenn die Bösen dich wieder ärgern wollen, kriegen wir das früh genug heraus und du kannst dich besser wehren“, meinte Hopsi.

„Stimmt, das klingt nicht schlecht und Freunde wie euch kann ich wirklich gut gebrauchen!“, bedankte sich Gunilla. „Aber wir brauchen noch geheime Zeichen und Töne, damit wir uns verständigen können, ohne dass die Anderen etwas merken.“

Schnell war man sich einig und es konnte losgehen.

